

# DAS FORMGITTER

Das Formgitter eignet sich für mehr, als nur zum Ändern von Körperposen. Wie Sie alle Optionen dieses Werkzeugs gezielt einsetzen, erfahren Sie hier.

# PHOTOSHOPS ZEITLEISTE

Videos lassen sich heutzutage in guter Qualität mit Smartphones und Fotokameras aufnehmen. Wir zeigen, wie Sie die Filme mit Photoshop einfach schneiden, bearbeiten und stilisieren können.

# GRADATIONSKURVEN

Mit dem mächtigsten Werkzeug Gradationskurve können Sie den Kontrast und die Farben eines Bildes komfortabel, schnell und sehr präzise optimieren.



## PHOTOSHOP TOOLBOX 13



**Ps** DOCMA AKADEMIE

# Das Formgitter

Foto: zamuruev – Adobe Stock #176 068 408, Illustration: Olaf Giermann

Das englische Original nennt es treffend »Puppet warp«, in After Effects ist dieser Begriff korrekt als »Marionetten-Verzerrung« übersetzt, in Photoshop heißt dasselbe Werkzeug jedoch »Formgitter«. Diese Bezeichnung ist allerdings nicht so falsch, wie sie zunächst erscheint. Denn mit dem Formgitter können Sie mehr erreichen, als nur Körperposen zu ändern. | **Olaf Giermann**

**E**s gibt in Photoshop mittlerweile so viele Verformungsmöglichkeiten, dass man schon einmal den Überblick verlieren kann. Für das gezielte Anpassen von Bildelementen sind jedoch drei Werkzeuge besonders wichtig: der »Verflüssigen«-Filter, »Bearbeiten > Transformieren > Verformen« und das »Formgitter«, um das es in diesem Artikel geht.

Das Formgitter ist ursprünglich entwickelt worden, um freigestellte Personen oder Tiere möglichst einfach in die gewünschte Pose bringen zu können. Dazu setzen Sie Pins an die Positionen der Gelenke und bewegen diese anschließend, um



*Falls dünne Elemente wie etwa Seile beim Verformen verschwinden sollten, erhöhen Sie in der Optionsleiste den Wert für »Ausbreitung« (siehe Schritt 14).*

die Gliedmaßen in die gewünschte Pose zu bringen. Ähnlich einfach verzerren Sie andere lange, gestreckte Elemente. Sie können das Formgitter jedoch auch nutzen, um zum Beispiel einen welligen Horizont manuell auf eine gerade Linie zu bringen. Da sich das Formgitter als Smartfilter einsetzen lässt, ist das Ganze völlig nondestruktiv. Sie können also bei Bedarf alle Änderungen jederzeit nachträglich anpassen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen alle Optionen von Photoshops Formgitter vor, so dass Sie beim Verformen und Experimentieren mit dem Werkzeug gezielt vorgehen können.

## Ps Funktionsweise des Formgitters

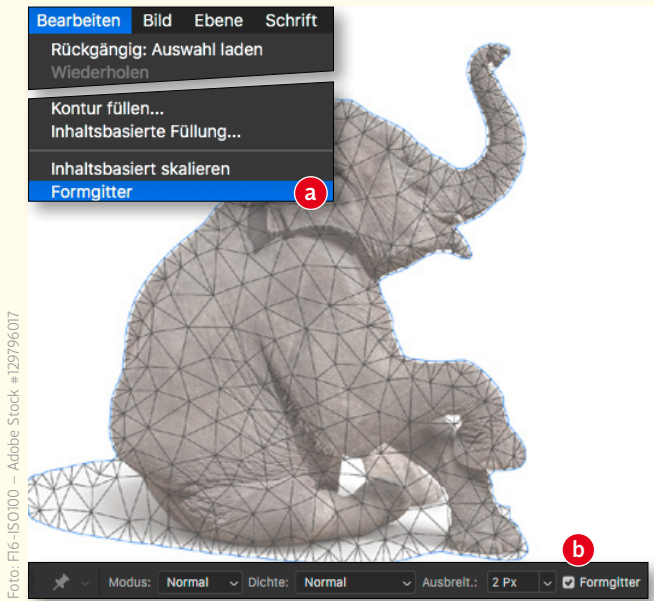
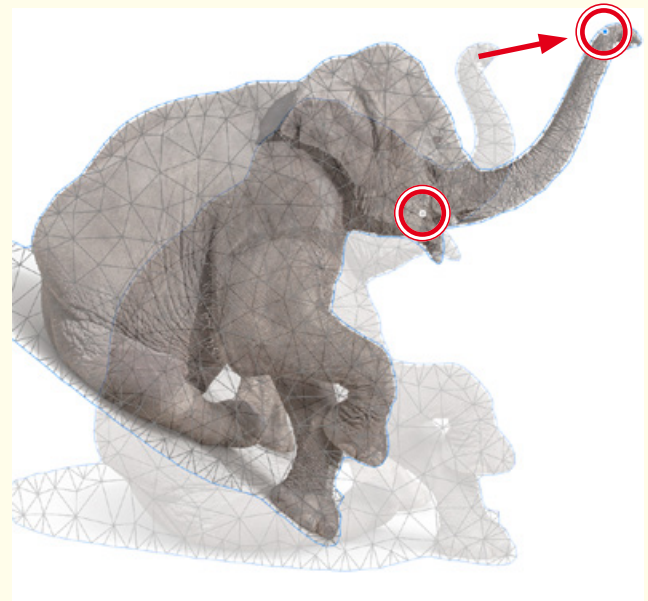


Foto: iStockphoto.com – Adobe Stock #129796017

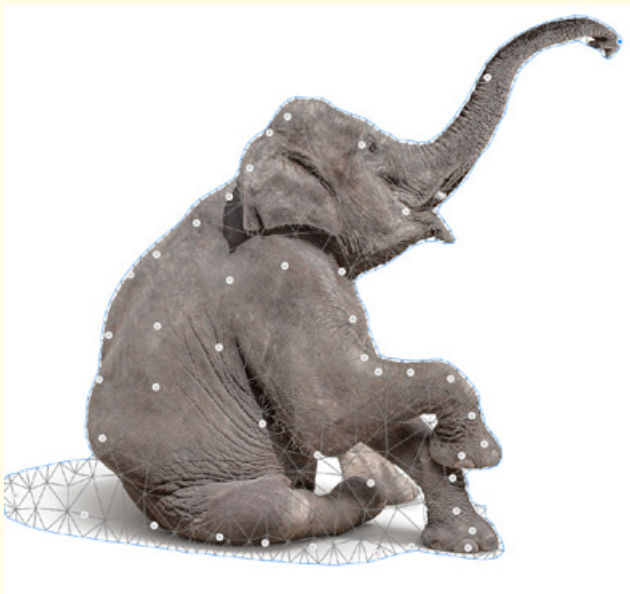


### 01 Aufruf und Anzeige des Formgitters

Nachdem Sie das zu verformende Motiv ausgewählt und idealerweise auf eine neue Ebene kopiert haben, wählen Sie »Bearbeiten > Formgitter« (a). Aktivieren Sie in der Optionsleiste die »Formgitter«-Checkbox (b) oder wählen Sie nach einem Rechtsklick im Bild den Befehl »Filigrannetz einblenden« aus, um sich das Formgitternetz anzeigen zu lassen.

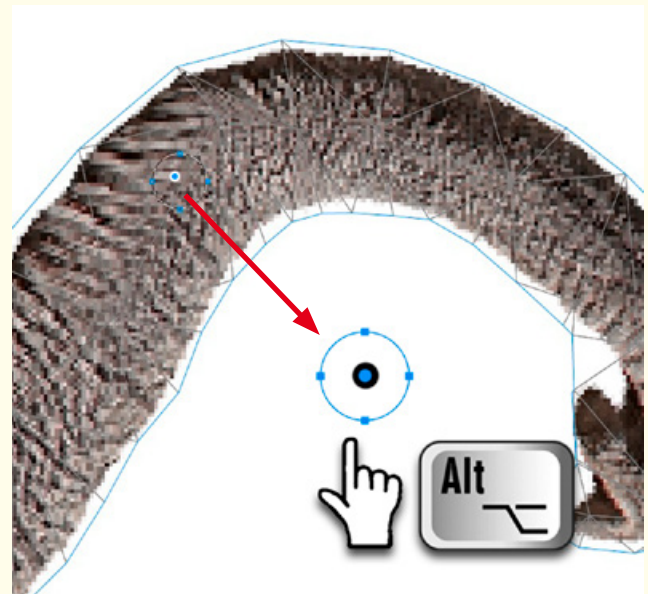
### 02 Pins setzen und verschieben

Durch Klicken in das Gitternetz setzen Sie sogenannte Pins. Mit diesen verformen Sie Bereiche des Gitters. Ist nur ein Pin gesetzt, verschieben Sie das gesamte Gitter (siehe dazu auch Schritt 19). Mit mehreren Pins verzerren Sie es. Achtung: Bereiche, in denen Sie keine Pins gesetzt haben, werden beim Bewegen von Pins ebenfalls verschoben und verzerrt.



### 03 Bereiche fixieren

Um das Verschieben von Bereichen beim Bewegen von Pins zu verhindern, müssen Sie diese „anpinnen“. Setzen Sie dafür schon vor der geplanten Verformung Pins an die Motivstellen, die an Ort und Stelle bleiben sollen. Anders als für das Verformen nutzen Sie für das Fixieren lieber einen Pin zu viel als zu wenig, um spätere Überraschungen zu vermeiden.

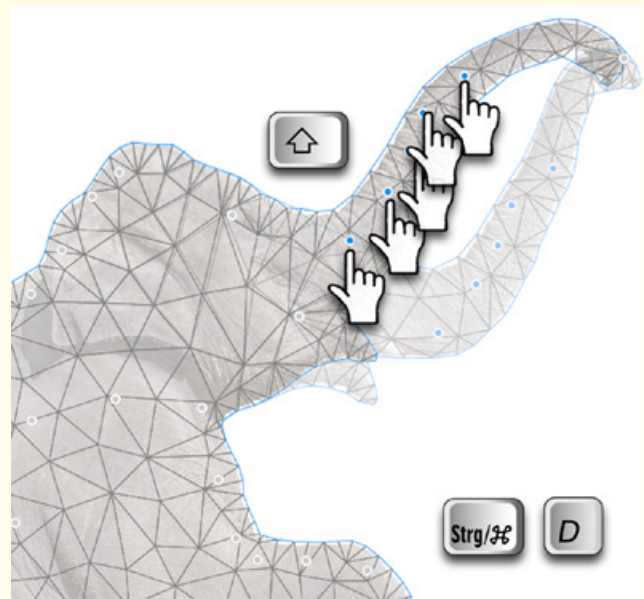
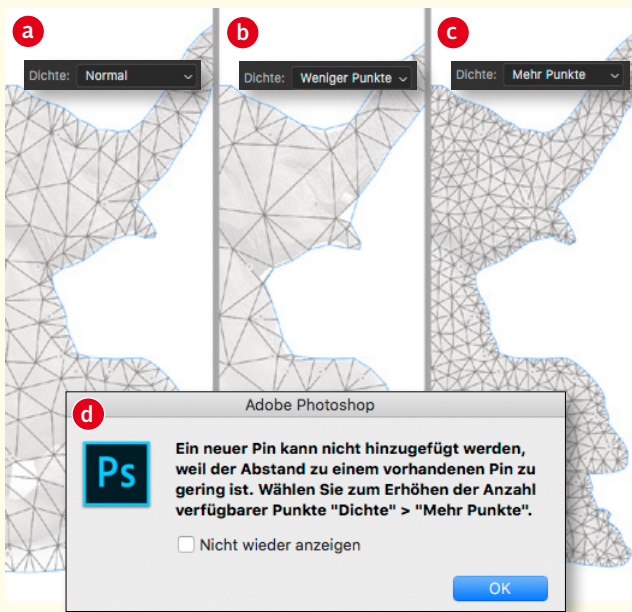


### 04 Pins drehen

Sie können das Gitter auch um einen ausgewählten Pin drehen. Halten Sie dafür die »Alt«-Taste gedrückt und bewegen Sie den Cursor in die Nähe des Pins. Sobald ein Kreis angezeigt wird, ziehen Sie, um das Gitter zu drehen. Auf diese Weise lassen sich langgezogene Motive wie zum Beispiel der Elefantenrüssel gezielt verbiegen. ▶

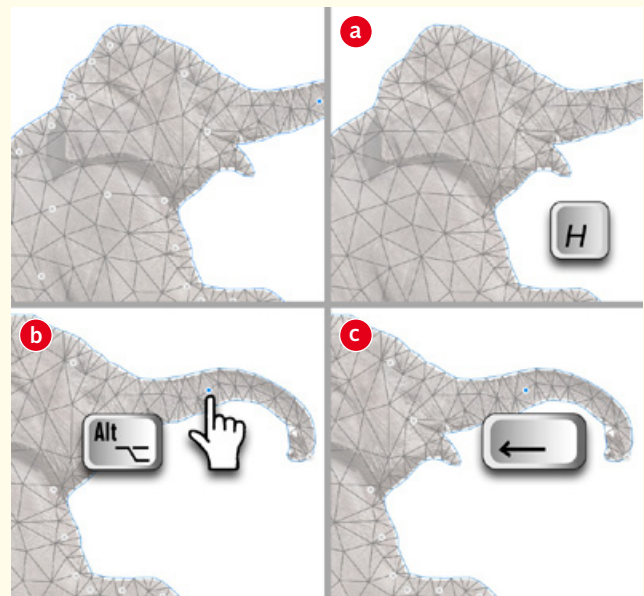


## Ps Tipps zum Umgang mit den Pins



**05 Pins und die Gitterdichte**  
Die Anzahl der Pins pro »Formgitter« ist im Prinzip unbegrenzt. Pins können jedoch nur mit einem gewissen Mindestabstand zueinander gesetzt werden, der von der »Dichte« des Gitters abhängig ist. Neben der »Normal«-Dichte (a) können Sie auch »Weniger Punkte« (b) oder »Mehr Punkte« (c) wählen. Reicht die Gitterdichte nicht aus, zeigt Photoshop einen entsprechenden Warnhinweis (d).

**06 Pins setzen und aus- oder abwählen**  
Möchten Sie mehrere Pins gleichzeitig bewegen, können Sie diese mit gedrückter »Shift«-Taste auswählen. Halten Sie schon beim Setzen der Punkte »Shift«, bleiben die zuvor gesetzten Pins ausgewählt, so dass Sie sie nicht erst wieder zum gemeinsamen Verschieben aktivieren müssen. Mit einem »Shift«-Klick deaktivieren Sie ausgewählte Pins wieder. »Strg/Cmd-D« hebt die Auswahl aller Pins auf.



**07 Pins genau verschieben**  
Der Kniff zum präzisen Bewegen von Ebenen funktioniert auch für die Pins des »Formgitters«. Nutzen Sie die Pfeiltasten der Tastatur, um ausgewählte Pins mit jedem Tastendruck um einen Pixel zu verschieben. Halten Sie dabei die »Shift«-Taste gedrückt, bewegen Sie die Pins jeweils um 10 Pixel in die jeweilige Richtung.

**08 Pins ausblenden oder löschen**  
Die Gitterüberlagerung schalten Sie bei Bedarf über die in Schritt 1 beschriebene Option aus. Ausschließlich die Pins können Sie vorübergehend ausblenden, indem Sie die »H«-Taste gedrückt halten (a). Pins löschen Sie entweder mit einem »Alt«-Klick (b) oder indem Sie einen Pin aktivieren und dann die Rückspaltaste drücken (c).